

Kultur pur im Holzwinkel

Veranstaltungen Der 5. Kultour-Sommer wartet ab Mai mit insgesamt 39 Angeboten auf. Das Motto lautet „Freiraum zum Leben“ und bietet ganz unterschiedliche Formate

VON MICHAELA KRÄMER

Adelsried Für den Sommer im Holzwinkel ist wieder Großes geplant. Im eigens für die Planung und Umsetzung des 5. Kultour-Sommers eingerichteten Organisationsteam sprudelten die Ideen förmlich, denn das Motto „Freiraum zum Leben“ lässt ein breites Spektrum zu.

Neue Konzepte treffen in diesem Jahr auf bewährte und erfolgreiche Veranstaltungsformate. So werden auch in diesem Jahr die Fans von Theater, Freiluftkino und Konzerten, von Ausstellungen und Lesung auf ihre Kosten kommen. Neben einem Pilgertag durch den Holzwinkel erwartet die Besucher unter anderem eine Brotzeit-Zeit im Holzwinkel, eine Führung durch den LandArt-Kunstpfad Bonstetten, eine Tour auf dem Lausbubenweg bei Welden, ein Besuch im Permakultur-Garten Emersacker und eine Wanderung zur Keltenschanze Reutern. Eckpfeiler im Sommer sind Open-Air-Aufführungen wie die Komödie „Tartuffe“ von Molière, die Pflingsterenade, die Kabarettisten Stefan Kröll, Lars Reichow sowie Philipp Weber mit ihren Auftritten. Das Programm sei so gestaltet, dass für alle Altersgruppen etwas dabei ist, verspricht Adelsrieds Bürgermeisterin Erna Stegherr-Haufmann.

Auch die Jugendlichen sollen nicht zu kurz kommen – auf sie wartet das Filmfest Bonstetten „Junger Film“ sowie die Einweihung des Parcours auf dem Freizeitgelände Welden. Geselligkeit versprechen



Beim Kultour-Sommer 2014 im Holzwinkel war auch diese Radtour im Angebot.

Foto: Michaela Krämer

die Veranstaltungen „Köhlerfest in Lauterbrunn“, „Aufspielen beim Wirt“ sowie „Hoigarta beim Hirsch“. Für Langeweile ist in diesem Jahr kein Platz. Stegherr-Haufmann: „Schön ist auch, dass wirklich an jedem Ort Veranstaltungen stattfinden.“

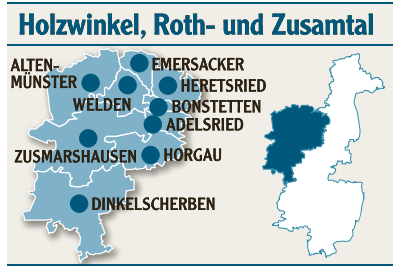
Viele der Veranstaltungen für Kinder laden zum Mitmachen ein, wie der zweitägige Workshop „Trommelzauber“, „Natur Pur“

oder auch die „Lange Büchernacht für Kids“. Spirituelles wie der Lichterabend St. Thekla oder auch ein ökumenischer Gottesdienst in der Gnadenkirche Adelsried runden das Programm ab.

Großes Lob gab es natürlich wieder für das gesamte Organisationsteam und für Michael Daum vom Künstlerhaus Emersacker. Er hat bei der Umsetzung alle Register gezogen, um diesen Kultour-Sommer

mit seiner gesamten grafischen Gestaltung ein Gesicht zu geben. Am 5. Mai eröffnet der Kultour-Sommer die Saison 2018. Die Bläserphilharmonie Ehgatten spielt zum Auftakt der 39 sommerlichen Veranstaltungen. Das Programm für den Kultour-Sommer 2018 ist geschnürt, die Flyer werden am 20. April an Haushalte, Einzelhandel und Banken verteilt. Aktuelle Informationen über das Programm gibt

es bereits im Internet auf der Seite www.kultour-sommer.de. Den Kultour-Sommer gibt es jetzt auch auf Facebook unter www.facebook.com/KultourSommer. Hier freuen sich die Veranstalter auf viele Likes. Und auch dieses Jahr heißt es wieder: Nach dem Kultour-Sommer ist vor dem Kultour-Sommer. Deswegen ergeht heute schon der Aufruf an Interessierte, bei diesem Projekt mitzuwirken.



HORGAU

Bürgerversammlung in der Sportgaststätte

Die zentrale Bürgerversammlung für alle Ortsteile findet am Donnerstag, 19. April, in der Sportgaststätte Rothtal statt. Beginn ist um 20 Uhr. Besondere Anträge sollten spätestens einen Tag vor dem Termin in der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Tags darauf findet eine Versammlung für Hundehalter und Landwirte statt. Der Meinungsaustausch findet ebenfalls in der Sportgaststätte statt und soll einer sachlichen Auseinandersetzung dienen und Missverständnisse ausräumen. (AL)

WELDEN

Kolpingsfamilie besichtigt Biomasse-Heizkraftwerk

Die Kolpingsfamilie Welden besichtigt am Dienstag, 17. April, ein Biomasse-Heizkraftwerk in Augsburg. Abfahrt in Welden ist um 16 Uhr am Franziskushaus, Beginn der Führung ist um 17 Uhr. Anmeldungen sind bei Familie Saule unter der Rufnummer 08293/6323 möglich. (hes)

ZUSMARSHAUSEN

Aufzug für das Heim für seelische Gesundheit

Unter anderem um einen Personenaufzug im Heim für seelische Gesundheit in Zusmarshausen und eine Personenunterführung bei der Firma Sortimo geht es in der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses der Gemeinde Zusmarshausen. Die Sitzung findet Donnerstag, 19. April, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal des Zusmarshausener Rathauses.

Polizeireport

HORGAU

Traktor mit Egge beschädigt Wohnmobil

Ein hoher Schaden entstand am Samstagmittag an einem Wohnmobil. Ein 54-Jähriger befuhr mit seinem Traktor gegen 16 Uhr in Auerbach mit seiner angebrachten drei Meter breiten Egge die Streitheimer Straße. Aufgrund der Überbreite der Egge beschädigte er dabei im Gegenverkehr ein Wohnmobil auf der rechten Seite. Verletzt wurde dabei niemand. Laut Polizei entstand ein geschätzter Gesamtschaden in Höhe von 4000 Euro. (dav)

ZUSMARSHAUSEN

Auf dem Sortimo-Parkplatz Auto angefahren

In der Zeit von Mittwoch, 21 Uhr, bis Donnerstag, 6 Uhr, wurde auf dem öffentlich zugänglichen Mitarbeiterparkplatz der Firma Sortimo in Zusmarshausen ein Opel Corsa angefahren. Der Verursacher hat sich nicht gemeldet. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf circa 2000 Euro. (dav)

Zeugen sollten sich bei der Polizei in Zusmarshausen unter Telefon 08291/18900 melden.

EMERSACKER

1000 Euro Schaden an der Frontscheibe

An einem in der Hauptstraße in Emersacker geparkten Opel Mokka wurde im Zeitraum von Donnerstagabend bis Freitagfrüh die Frontscheibe zerkratzt. Laut Polizei entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von 1000 Euro. (dav)

Zeugen, die Hinweise geben können, sollen sich mit der Polizei in Zusmarshausen in Verbindung setzen, Telefon 08291/18900.

Marktrat beklagt „modernes Raubrittertum“

Beschlüsse In Zusmarshausen wundern sich die Räte, warum die Kommune an die Bahn einen Ausgleich zahlen soll

VON GÜNTHER STAUCH

Zusmarshausen „Große Hausnummern“ haben die vergangene Sitzung des Marktgemeinderats beherrscht. Wie berichtet, wurde dabei ein Rekordhaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von insgesamt 31 Millionen Euro verabschiedet. Damit nicht genug, standen weitere Tagesordnungspunkte in Verbindung mit beachtlichen Geldsummen.

● **Kläranlage** Da das sogenannte Wasserrecht für das 20 Jahre alte Werk Endes des Jahres ausläuft, herrscht dringender Handlungsbedarf. Darauf wies neben Bürgermeister Bernhard Uhl auch der Planungsexperte Stefan Steinbacher vom gleichnamigen Expertenbüro hin. Dieser brachte nach einer kurzen Einführung wiederum die gemeinsame Nutzung einer verbesserten gemeinsamen Reinigungsanlage mit dem Nachbarort Horgau zur

Sprache: „Das wäre eine sinnvolle Lösung mit positiven Einflüssen auf Kosten und Personal sowie Wartung“, gab sich der Fachmann überzeugt und traf damit auf Zustimmung bei vielen der Räte am Sitzungstisch. Mit den Kollegen vom früheren „Rebellenort“ hatte man sich bereits während einer Zusammenkunft Ende 2017 so einer Komobilösung genähert. Hubert Kraus erwähnte die Vorteile von „Synergieeffekten“, Uhl und Jürgen Winkler plädierten für ein kommunales Zusammenwirken auch bei diesem Thema.

Zweiter Bürgermeister Robert Steppich riet allerdings auch „bei aller Euphorie Zahlen, Kosten und Fakten im Auge zu behalten“. Laut Steinbacher könnten da rund zweieinhalb Millionen Euro zusammenkommen. Der einstimmige Beschluss bringt nicht nur den Ausbau auf 12600 Einwohnergleichwerte auf den Weg, einer Rechengröße für

den Schmutzeintrag und damit die biologische Belastung des Systems, sondern stellt auch „ein klares Signal“ (Uhl) für den Nachbarn an der Roth dar.

● **Brücke Gabelbachergreut** Die Signale stellte der Gemeinderat auch bei der Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn auf Grün. Wie bereits mehrfach berichtet, soll das uralt, auffällige und kaum mehr verkehrssichere Bauwerk durch einen neuen Übergang ersetzt werden, Kostenpunkt rund drei Millionen Euro. Nach Abzug der Fördermittel von etwa 800000 Euro verbleiben bei der Kommune noch knapp eineinhalb Millionen Euro. Denn die Bahn übernimmt fast eine Million Euro.

Allerdings soll dieser nach den Worten vom Bauprojekt Christian Wunderer ein „Vorteilsausgleich“ in Höhe von 220000 Euro zustehen, der von der Gemeinde zu leisten sei. Große Verwunderung im Saal, in

dem der wenig diplomatische Ausdruck „modernes Raubrittertum“ zu hören gewesen war. Hintergrund ist ein kompliziertes Verwaltungskonstrukt, für das die Ratsmitglieder wenig Verständnis aufbringen mochten. Das Kopfschütteln wollte kaum enden.

Bernhard Sapper hakte beispielsweise bei den Kosten für einen „Bauüberwacher“ nach, der während der Arbeiten nach dem Rechten sehen solle. „Ob wir dann trotzdem noch für manche Dinge haften müssen, sollte schon geklärt werden.“ Thomas Günther traute den Preisangaben des Experten nicht so ganz und verwies auf den aktuellen Bauboom mit seinen Kostenexplosionen. Der neue Brückenschlag erfolgt ab März 2019.

● **Hohenstaufenstraße** Eine symbolische Brücke bauen wollten die Räte dann zu zwei Anliegern, die sich während der eher selten genutzten Bürgerfragestunde zu Sitzungsbe-

ginn leidenschaftlich für Verbesserungen einsetzten. So beklagte einer neben Schlaglöchern und Matsch die heftigen Staubverwirbelungen im Sommer. Kurzum: unerträgliche Zustände. Die Bürgervertreter zeigten großes Verständnis für das Problem und genehmigten einen 110 Meter langen und drei Meter breiten Asphaltausbau für rund 36000 Euro. Wohl auch, weil Marktbaumeister Thorsten Völk zuvor mit seinem Vortrag viel Überzeugungsarbeit geleistet hatte. Dies musste auch Sabrina Scherer von der Bauverwaltung einsehen, zumal Christian Weldishofer über die vorgesehene Beitragsfreiheit der Maßnahmen hinsichtlich der „noch“ gültigen Straßenausbaubeitragssatzung gestaut hatte: „Wird das der Allgemeinheit gerecht, wenn wir so verfahren?“ Die Fachfrau konnte Entwarnung geben, zumal es sich bei der derzeitigen Hindernisstrecke um einen Feldweg handele.

Augsburger Land & Leute

» REDAKTION AZ AUGSBURGER LAND: TELEFON 0821/298 21-40, E-MAIL: REDAKTION.LANDBOTE@AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE



Jägerblut-Schützen werden geehrt

Der Bayerische Schützenbund und der Schützenverein Jägerblut Neumünster ehrten langjährige Mitglieder des Vereins. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Carmen Weldishofer, Tanja Trometer, Adrian Reitenauer und Herbert Kempfer geehrt; 25 Jahre gehören Stefanie Heinele, Katrin Brenner und Daniel Miller den Schützenverein Jägerblut an. 30 Jahre ist Gisela Steppe bei den Schützen, 40 Jahre sind Anton Brenner und Willi Eisele Mitglieder. Vorsitzender Mathias Klaus dankte den Geehrten für ihre Vereinstreue. Das Bild zeigt von links Mathias Klaus, Carmen Weldishofer, Gisela Steppe und Anton Brenner. (fmi) Foto: Franz Micheler

Der „Altmeister“ feiert den 90.

Adelsried Seinen 90. Geburtstag feierte Anfang April in Adelsried Heinz Ullmann mit seiner Familie und Freunden. Er ist das älteste Mitglied im Sportverein Adelsried, dem er seit 49 Jahren angehört. Viele Jahre betrieb er aktiv das Spiel mit dem kleinen Tischtennis-Zelluloidball. Selbst mit über 80 Jahren war er noch in Mannschaftsspielen aktiv, was ihm den Ehrentitel „Altmeister“ einbrachte.

Nachdem das schnelle Tischtennis nicht mehr so richtig klappt, betreibt er mit einer Seniorengruppe wöchentlich auf dem Adelsrieder Mehrzweckplatz das Stockschießen, was ihm viel Freude bereitet. Vorsitzender Werner Endres, Zweiter Vorsitzender Franz Steiner und Abteilungsleiter August Thoma überbrachten mit einem Präsent die Glückwünsche des Vereins. (es)



Heinz Ullmann inmitten der Gratulanten.

Foto: Erich Stadler